mag, haben keinen Einfluss auf das Hineindringen der Wurzel, welches hingegen mit der Zunahme des Lichtes und der Wärme bedeutend verstärkt wird.

Parlatore theilt einige Einzelnheiten über den Bau von *Aldrovanda vesiculosa* mit. Der aus kurzen Merithallen bestehende Stengel dieser Pflanze ist meistentheils einfach, zuweilen aber durch Entwickelung einer Seitenknospe verzweigt. Die Blattstiele der quirlförmig zu 8—9 gestellten Blätter sind an der Spitze breiter und mit 6 am Rande behaarten Wimpern versehen; sie enthalten keine Gefässe. Die runde ausgezackte Blattscheibe ist zusammengerollt und bildet also einen Schlauch. Unter einer Schichte der wellenförmigen Zellen, welche die Oberfläche des Schlauches überziehen, liegen konische Zellen von verschiedener Grösse, deren Basis nach aussen, die Spitze gegen die Excavation des Schlauches gerichtet ist. Der Theil des Schlauches, welcher mit dem Blattstiel zusammenhängt, besteht aus eiförmigen, unregelmässigen Zellen, und besitzt eigene, vom Verf. nicht am deutlichsten beschriebene, zahlreiche Körperchen, welche aus einem eiförmigen, mit einer dunkeln Substanz gefüllten Knoten, und aus 4, zu zwei einander parallelen, aus dem Knoten entspringenden Zweigen bestehen, so dass das Ganze das Aussehen einer Scheere bekommt.

Ch—i.

Flore Algérienne, par Champy, illustrée de 72 sujets coloriés. Paris, Delahaye (1844), 53 pag. 8. 9 Fr.

Damit sich nicht etwa einer oder der andere Freund der Pflanzenkunde durch den Titel dieser Schrift verführen lasse, sie zu kaufen, halte ich es für meine Pflicht, einige Worte über dieselbe dem botan. Publicum mitzutheilen. Das Ganze ist das erbärmlichste Machwerk, das mir je vorgekommen ist. Zuerst eine nach natürlichen Familien geordnete Uebersicht der in Algerien vorkommenden Pflanzen, aus der ich den Anfang unverändert abschreibe:

Lichénées.

Lichen (Linné) Scruposus, Parietinus, Prunostri, Roccella, Pixidatus, Cocciferus } indigènes de l'Algérie.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06161-0244-8

Diess alle Zellenpflanzen! dann folgen die Filices, von denen ich einige herausschreibe:

Osmonda Regalis (croissant en Algérie).
Ophyoglossum Lusitanicum (Algérie).
Pteris Lancaeolata (Alger).
Polypodium Felix mas (La Calle).
Unitum (ibid).
Leptophylla (Alger.).

Ferner lesen wir: Potamogeton Lucens (croissant dans les lacs en Algérie) etc. etc.

Iris Latifolia (hat wie die übrigen Irideen eine Art Beschreibung, wie folgt:) ayant les fleurs d'une couleur bleue et violette sur les bords, racines très-odorantes (Alger).

32 der beigegebenen Tafeln stellen je zwei Pflanzen dar, von jeder ist ein Bruchstück gezeichnet und gemalt. Unter den Iris-Arten findet sich *I. Speudo-Acaurus* (sic!), inwendig gelb, ringsum bläulich gemalt oder vielmehr angestrichen. *Crocus sativus* guckt aus dem beigezeichneten Boden hervor. Olea Europea mit dunkelgrünen, sitzenden, gleichbreiten Blättern; im untern Blattpaare sitzt eine sessile Frucht, eine sessile Blume im 2ten Blattpaare, oben stehen auf jeder Seite 5 Blätter, die von einem Punkte ausgehen. Eine andere Tafel stellt dar den Convolvulus Arvenci. Von Passiflora coerulea wie von manchen andern Gartenpflanzen sind Fragmente dargestellt. Tafel 33—40. stellen ganze Pflanzen dar, neben die ein Beduine oder sonst ein Mensch gemalt ist: Chamaerops humilis, eine Daltelpalme, Dracaena arborea, Dracaena fragrans, Musa Paradisiaca, Stapelia hirsuta, Cactus oponcia, und Aloe Africanum.

Diess das Werk eines Mannes, der sich „attaché au jardin du roi" nennt!

Strassburg.

Buchinger.

Kleinere Mittheilungen.

Sileneae. — Prof. E. Fries gibt in Lindblom's *Botaniska Notiser* 1843, Nro. 9. (Sept.) S. 137—144 eine lobende Anzeige und Auszug von Prof. Al. Braun's Abhandlung über die *Sileneae* in Flora 1843, S. 349—388 (welche Abhandlung auch in

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06161-0245-4

Diess alle Zellenpflanzen! dann folgen die Filices, von denen ich einige herausschreibe:

Osmonda Regalis (croissant en Algérie).
Ophyoglossum Lusitanicum (Algérie).
Pteris Lancaeolata (Alger).
Polypodium Felix mas (La Calle).
Unitum (ibid).
Leptophylla (Alger.).

Ferner lesen wir: Potamogeton Lucens (croissant dans les lacs en Algérie) etc. etc.

Iris Latifolia (hat wie die übrigen Irideen eine Art Beschreibung, wie folgt:) ayant les fleurs d'une couleur bleue et violette sur les bords, racines très-odorantes (Alger).

32 der beigegebenen Tafeln stellen je zwei Pflanzen dar, von jeder ist ein Bruchstück gezeichnet und gemalt. Unter den Iris-Arten findet sich *I. Speudo-Acaurus* (sic!), inwendig gelb, ringsum bläulich gemalt oder vielmehr angestrichen. *Crocus sativus* guckt aus dem beigezeichneten Boden hervor. Olea Europea mit dunkelgrünen, sitzenden, gleichbreiten Blättern; im untern Blattpaare sitzt eine sessile Frucht, eine sessile Blume im 2ten Blattpaare, oben stehen auf jeder Seite 5 Blätter, die von einem Punkte ausgehen. Eine andere Tafel stellt dar den Convolvulus Arvenci. Von Passiflora coerulea wie von manchen andern Gartenpflanzen sind Fragmente dargestellt. Tafel 33—40. stellen ganze Pflanzen dar, neben die ein Beduine oder sonst ein Mensch gemalt ist: Chamaerops humilis, eine Daltelpalme, Dracaena arborea, Dracaena fragrans, Musa Paradisiaca, Stapelia hirsuta, Cactus oponcia, und Aloe Africanum.

Diess das Werk eines Mannes, der sich „attaché au jardin du roi" nennt!

Strassburg.

Buchinger.

Kleinere Mittheilungen.

Sileneae. — Prof. E. Fries gibt in Lindblom's *Botaniska Notiser* 1843, Nro. 9. (Sept.) S. 137—144 eine lobende Anzeige und Auszug von Prof. Al. Braun's Abhandlung über die *Sileneae* in Flora 1843, S. 349—388 (welche Abhandlung auch in

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06161-0245-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Champy

Artikel/Article: Flore Algerienne 662-663